



Freiwillige Feuerwehr der Stadt Lünen

Borker Strasse 48a
44534 Lünen
Tel: 02306 / 767 - 0
Fax: 02306 / 767 - 333

Bei fröhlicher Grillparty im Garten auf Gefahren achten

Eine fröhliche Gartenparty mit leckeren Grillwürstchen an lauen Sommerabenden ist nicht nur gemütlich, sie birgt auch einige Gefahren. Doch bei der allgemein herrschenden Ausgelassenheit werden sie oft übersehen. Besonders beim Grillen kann einiges schiefgehen.

Damit die Feuerwehr nicht gerufen werden muss, sollten einige Punkte beachtet werden. Besonders Kinder sollten rechtzeitig auf Gefahren aufmerksam gemacht werden und beim Grillen nie unbeaufsichtigt bleiben. Als Standort dient am besten ein feuerfester Untergrund im Freien. Zum Anzünden der Kohle sollte man nur geeignete Zündhilfen, beispielsweise Trockenspirit, verwenden. Brennsprit oder Benzin auf glühende Holzkohlen zu gießen, bedeutet Lebensgefahr.

Ein ausreichender Sicherheitsabstand von Feld, Wald und brennbaren Gegenständen muss unbedingt eingehalten werden. Bei starkem Wind und Funkenflug muss das Feuer sofort gelöscht werden. Glutreste sollte man vergraben. Darüber hinaus sollte beim Grillen nur mit Handschuhen und langstieligen Grillzangen gearbeitet werden, damit es durch Fettspritzer und Funkenflug zu keinen Verbrennungen kommen kann.

Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu Verbrennungen kommen, sind diese sofort mit Wasser zu kühlen, solange bis die Schmerzen nachlassen. Von so genannten Hausmitteln (z. B. Mehl) sollte man die Finger lassen. Sie stören die Heilung und führen zu schlimmen Narben.

Wer seinen Garten für ein Fest dekoriert, sollte darauf achten, dass Papierlampions nicht zu dicht hängen und die Kerzen darin nicht ausbrennen. Teelichter und Kerzen dürfen nicht unbeobachtet auf Papiertüchern oder direkt unter Girlanden stehen.

Besonders wichtig: Noch warme Holzkohlenreste und Kaminasche gehören auf keinen Fall in Kunststoffeimer.

Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu einem Brand oder Unfall kommen, verständigen Sie sofort Ihre Feuerwehr unter der Rufnummer „112“.

Alfred Krömer
Leiter der Feuerwehr